

Mundbild visualisiert wird, in einen Topf geworfen. Dabei sind LBG ohne Lautsprache größtenteils sinnlos.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befürworten den Einsatz von LBG an Schwerhörigenschulen. LBG sind eine sinnvolle und hilfreiche Unterstützung zum Verstehen der Lautsprache. Sie bewirken eine erfolgreiche und entspanntere Kommunikation und fördern dadurch das Interesse für die Lautsprache und soziale Kontakte. Besonders hilfreich sind LBG gerade in den Fällen, in denen individuelle Kommunikationshilfen nicht geboten werden können. Zu den bereits praktizierten Lehrkonzepten können LBG eine Ergänzung sein.

Allerdings war es schwierig, abzugrenzen, ab welchem Alter/welcher Klasse LBG Anwendung finden können/sollen. Es fehlen entsprechende Forschungsergebnisse über die Auswirkungen von reiner Lautspracherziehung, Lautspracherziehung mit LBG ‚von Anfang an‘ oder Kommunikation mit LBG ab einem bestimmten Alter.

Daher wird eine weitere Auseinandersetzung mit der Kommunikations- und Entwicklungsproblematik schwerhöriger Kinder unter Einbeziehung des Aspektes ‚LBG‘ für erforderlich gehalten.

Erwähnenswert ist, daß die Arbeitstagung trotz des emotionalen Themas in einer sachlichen und freundlichen Atmosphäre stattfand.

Die Bundesjugend im DSB e.V. hat zu dieser Arbeitstagung einen Tagungsbericht zusammengestellt. Interessierte können sich diesen Bericht unter Beilegung von DM 5.- in Briefmarken unter der folgenden Adresse anfordern: Bundesjugend im DSB e.V., Diergardtstr. 13, 45144 Essen.

Birgit Weber,
Bundesjugendleiterin,
Bundesjugend im DSB e.V.,
Diergardtstr. 13, 45144 Essen
& Joachim Müller,
Potsdamer Str. 17,
45144 Essen

Museum Kulturgeschichte der Hand eröffnet

Eine Reise zum unglaublichsten aller Körperteile

Seit dem 18. Mai 1996 gibt es im Markt Wolnzach (50 km nördlich von München) ein neues Museum: Das **Museum Kulturgeschichte der Hand**.

Es entstand durch die Initiative eines Wolnzacher Sammlers und ist das erste und bisher einzige Museum, in dem sich alles nur um eines dreht: Um die menschliche Hand. Auf 250 qm Ausstellungsfläche können die Besucher jeden Alters in unterhaltsamer Form den unglaublichsten aller Körperteile entdecken und erleben. Zu sehen gibt es nicht nur viele ungewöhnliche Ausstellungsstücke. Das Museum spricht mit spannenden interaktiven Experimenten, Spielen und audiovisuellen Medien besonders die Entdeckerlust von Kindern und Jugendlichen an. Seine vielen verschiedenen Themen laden ein zum Staunen über die Vielfalt unserer beiden Hände. Alle Museumstexte sind sehr einfach und anschaulich geschrieben.

Ein ganzer Raum des Museums beschäftigt sich ausschließlich mit dem Thema

‚sprechende Hände‘. Neben eigenen Abteilungen zur Gestik und zu Zeichensprachen wie der Indianerzeichensprache oder der Zeichensprache von Mönchen, widmet sich ein ausführlicher Abschnitt der Gebärdensprache. Der Besucher erhält eine Einführung in die Geschichte der Gebärdensprache seit dem 18. Jahrhundert, die reich mit Bildern illustriert wird. Mit Hilfe von speziell für das Museum angefertigten Aufnahmen wird eine Einführung in die Grundstruktur der Deutschen Gebärdensprache vorgestellt. Ein 15-minütiger Videofilm zeigt schließlich Gebärdensprache live, am Beispiel einer Bildergeschichte, die das Bayerische Fernsehen produziert hat. So erhält man in der kurzen verfügbaren Zeit eines Museumsbesuches einen ersten Einblick in eine sehr komplexe Sprache.

Das Museum Kulturgeschichte der Hand ist mit dem Auto auf der A 9 bis zum Autobahnkreuz Holledau, von dort aus auf der A 90 Richtung Regensburg bis Ausfahrt Wolnzach einfach zu erreichen. Im Ort führen der gelbe Museumsballon (bei schönem Wetter) und Wegweiser zum Museum. Vor dem Museum befinden sich PKW- und Busparkplätze. Der Museums-Shop, zwei Restaurants, Spazierwege, Kinderspielplatz und eine Reitanlage in unmittelbarer Nähe runden jeden Museumsbesuch ab.

Sollten Sie weitere Fragen zum **Museum Kulturgeschichte der Hand** haben oder noch zusätzliches Material benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon: 08442 / 75 74 oder 82 13
Fax: 08442 / 70 26

Für Museumsführungen in Gebärdensprache können beim Museum die Termine per Fax oder per Post (Hausnerstraße 25, 85283 Wolnzach) angefragt werden.

Ein Rundgang durch das Museum führt durch folgende Abteilungen:

- **Der Bauplan der Hand**
- **Die Geschichte der Hand**
- **Der vielseitigste Körperteil**
- **Werkzeug Hand**
- **Künstliche Hände**
- **Maschinen-Hände**
- **Hand-Schutz**
- **Die zweite Sprache des Menschen**
- **Mit den Händen reden**
- **Das Schicksal in der Hand**
- **Hand und Religion**
- **Hände als Blickfang**
- **Zier-Hände**
- **Das Schicksal einer Geste**
- **Hand-Kunst**
- **Die älteste Hand-Kunst der Welt**
- **Die berühmten Hand-Kunstwerke**
- **Hände zum Lachen**

Christoph Pinzl
& Norbert Nemetz